ApostelBrief

Winter 2026/27

Evangelische Apostel
Kirchengemeinde Gelsenkirchen



Evangelisch

in Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke-Nord und Ückendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,



in diesem Jahr habe ich die ersten Weihnachtsartikel (Süßwaren und Deko!) schon im Monat August in den Geschäften entdeckt und bin dann mit einem kurzen Kopfschütteln diese sträflich missachtend daran vorbeigegangen und habe mir die Frage gestellt: „Was soll das im noch meteorologischen und kalendarischen Sommer?“
Ich brauchte wirklich nichts davon.

Nun aber, beim Betrachten der herabfallenden bunten Blätter, blicke ich, und Sie hoffentlich auch, mit Freude auf die Herbst- und Winterzeit und besonders auf die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Besonderheiten im Jahreslauf. Dazu gehören natürlich die zahlreichen festlichen Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Gemeinde, über die wir Sie in dieser Winterausgabe informieren und zu denen wir Sie alle recht herzlich einladen. Darüber hinaus erfahren Sie wieder viele Neuigkeiten aus dem Leben in und außerhalb der Gemeinde.

An dieser Stelle aber möchte ich mich im Namen des Redaktionskreises auch recht herzlich für die zahlreichen positiven und wertschätzenden Zuschriften bedanken, die wir als Reaktion auf unsere Frage in der Sommerausgabe, ob der Apostelbrief überhaupt gelesen und geschätzt wird, erhalten haben.
Wir haben uns sehr über die detaillierten Antworten gefreut, welche unsere Arbeit bestärken sowie uns Mut und Kraft zum Weitermachen geben. Wir haben erfahren, dass der Apostelbrief gerne gelesen wird und die Inhalte für unsere Leserinnen und Leser ansprechend und informativ sind.

Vielen Dank auch hier an diejenigen, die uns Texte und Bilder zur Verfügung stellen, mit denen wir unseren Gemeindebrief regelmäßig gestalten können. Für weitere Anregungen und Kritik sind wir selbstverständlich jederzeit sehr dankbar.

Jetzt wünsche ich Ihnen auch für diese Ausgabe viel Freude beim Lesen, eine gesegnete Zeit und ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2027.

Ihre Renate Berendes

Inhalt

Gottesdienste

Andacht „Wenn Engel backen...“ 4
Zum Herausnehmen: Alle Gottesdienste auf einen Blick 30
Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder 33
Gottesdienste in Seniorenheimen 42
Weltgebetstag 2027 48

Berichte aus der Gemeinde

Internationaler Austausch mit unserer Partnerkirche UCC in den USA 6
Friedensweg der Religionen in Gelsenkirchen 9
60 Jahre im Dienste der Kirchenmusik: Werner Opretzka 11
Über die Musik 12
Gemeindeversammlung im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche 15
Wenn die Christuskirche erzählen könnte… 16
125 Jahre Christuskirche - Was haben wir gefeiert! 18
Der Eine-Welt-Stand schließt 19
Ökumenisch in Hüllen 20
Feierliche Fahnenübergabe an den Heimatbund 21
Jubelkonfirmation, ein Segensfest 22
Lernen mit der Bibel 23
Jahreslosung 2027 23

Besondere Veranstaltungen im Advent 24-27

Heiligabend gemeinsam feiern! 28
Kreuzworträtsel 29

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kinderseite 32
Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche 34
Kinderbibeltage 35
Neues aus der Ev. Kita & dem Familienzentrum „Schatzkiste“ 36
„Fette Beute“ gegen Kinderarmut in GE 39
Neues aus dem Evangelischen Kindergarten „Sterntaler“ 40

Termine

Sonntagscafé 42
Gemeindefrühstück 43
Frauen-Frühstück an der Nicolai-Kirche 44
Kommen Sie mit ins Kloster Frenswegen 45
Lesen und Lauschen - Buchtipps 46
Fördervereine 46

Adressen - Ansprechpartner 50

Aus den Familien 55

Nachruf: Werner Wenzl 57
Impressum 60

Wenn Engel backen...

Ich sitze am Küchentisch. Es dämmert schon. Die Kerzen am Adventskranz leuchten. Meine Tasse Kaffee habe ich mit einer Prise Zimt garniert, das duftet so schön adventlich. Vor mir steht ein Teller mit Plätzchen.

Während ich mir einen Spekulatius schmecken lasse, erinnere ich mich an dieses zauberhafte Gespräch mit einer Dreijährigen: Staunend betrachtete sie den Himmel, der in backofenfarbenem Rot leuchtete. Auf die Frage „Was backen die Engel?“ muss das kleine Mädchen nicht lange überlegen: „Plätzchen, Kekse,..... Pizza“. „Und was am meisten?“, frage ich. Kurzes Überlegen. Dann antwortet die Dreijährige mit breitem Grinsen: „Pizza!“
Pizza, na klar! Die Frage nach dem Heiligabendessen wäre damit jedenfalls geklärt. Aber die Frage lässt mich nicht los: Was backen die Engel?

Und während ich weiter an meinem Spekulatius knabbere, wandern meine Gedanken hin zu einem anderen Engel: Zu dem Engel, der Maria besuchte und ihr die Geburt ihres Sohnes ankündigte. Wie mag das für sie gewesen sein, als sie die Worte hörte: „Fürchte dich nicht“?

Und ich frage mich: Was wäre, wenn mitten hinein in meinen Advent, mitten hinein in meinen Alltag, ein Engel zu mir käme und dieselben Worte sagen würde: „Fürchte dich nicht“. *„Vielleicht wäre auch ich plötzlich, ganz plötzlich voller guter Hoffnung“,* denke ich. Und seltsamerweise ist das mehr als nur ein Gedanke. Es fühlt sich tatsächlich jetzt gerade ein bisschen so an: hoffnungsvoller.
Ich greife zum Teller und nehme mir ein Vanillekipferl. Es sieht ein bisschen so aus wie ein halber Mond in der Nacht. Und mir kommt Josef in den Sinn. Marias Verlobter ist ganz überrumpelt von ihrer Schwangerschaft. Die Bibel erzählt: Gott spricht zu ihm im Traum und ermutigt ihn, bei Maria und dem Kind zu bleiben. *„Ja“*, denke ich, *„die Träume gehen voran. Und manchmal leitet uns Gott auch durch Träume.“*



Auf dem Plätzchenteller vor mir glitzern die zuckergussüberzogenen Zimtsterne. Ich kann nicht widerstehen. Nur einen will ich probieren!
Ich denke an die Weisen. Als sie den Stern sahen, sind sie aufgebrochen.
Sie sind schon auf dem Weg zu Krippe. So wie ich.
Die Kerzen am Adventskranz flackern. Der Plätzchenteller vor mir auf dem Tisch ist immer noch gut gefüllt. Noch ist ja eine ganze Weile Advent! Der kleine Christstollen ist noch eingepackt. Den hebe ich mir für Weihnachten auf – er erinnert doch von seiner Form her an das in weiße Tücher gewickelte Christkind.
Noch einmal kommt mir die Frage in den Sinn: Was backen die Engel denn nun?

Plätzchen und Kekse?
Pizza?
- Warum nicht, wer weiß das schon?

Auf jeden Fall backen sie Vorfreude. Und diese Vorfreude wächst mit jedem Bissen, bis wir an Weihnachten wieder hören dürfen, was der Engel sagt:
„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Andrea Neß

Internationaler Austausch mit unserer Partnerkirche UCC in den USA



Im Rahmen eines internationalen Austauschs reisten vom 6. bis zum 16. April 2026 acht junge Vertreter*innen der Ev. Jugenden der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW) in die USA, um sich intensiv mit dem Thema Jugendbeteiligung in Kirche auseinanderzusetzen und den Dialog mit unserer Partnerkirche, der United Church of Christ (UCC) zu vertiefen. Der Austausch fand in Ohio, in der Stadt Cleveland, statt und bot vielfältige Einblicke in kirchliches Leben und Engagement vor Ort.



Aus unserer Gemeinde bin ich als Vorsitzende des Jugendausschusses mitgereist, um persönliche Einblicke für unsere Gemeinde zu gewinnen.

Schon in den ersten Tagen wurde deutlich, wie unterschiedlich Kirche in den USA und in Deutschland organisiert ist – und gleichzeitig, wie ähnlich die Herausforderungen sind. Besonders spannend fand ich den Blick auf das Thema Jugend: Während wir in Deutschland junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren als „Jugend“ verstehen, endet diese Phase in den USA oft schon mit 18 Jahren. Das prägt auch die Möglichkeiten der Beteiligung.



Trotz der Unterschiede wurde spürbar, dass beide Kirchen vor ähnlichen Herausforderungen stehen: Fragen der Finanzierung, Nachwuchsgewinnung, Gebäudenutzung und ehrenamtlichem Engagement spielen auf beiden Seiten eine zentrale Rolle.

Ein beeindruckendes Beispiel war ein Projekt in der Nähe von Cleveland, bei dem eine Kirche mit Gemeindehaus ganz neu gedacht wurde. Teile des Gebäudes werden heute vermietet, während gleichzeitig diakonische Angebote und Gottesdienste

weiterhin dort stattfinden. Für mich war das ein starkes Zeichen dafür, wie kreativ Kirche sein kann, um auch in schwierigen Zeiten lebendig zu bleiben.

Was ich aber ganz besonders aus dieser Reise mitnehme, ist der Impuls, Kirche noch einmal neu und mutiger zu denken. Ich habe erlebt, dass Kirche dort an vielen Stellen selbstverständlich ausprobiert, umgestaltet und weiterentwickelt wird – nicht perfekt, aber mit dem klaren Wunsch, relevant für die Menschen zu bleiben. Räume werden anders genutzt, Angebote flexibler gestaltet und neue Wege einfach gewagt. Das hat mich inspiriert und mir gezeigt: Auch wir dürfen Dinge hinterfragen, neu denken und ausprobieren. Diese Offenheit möchte ich ganz bewusst mit in unsere Gemeinde bringen – als Einladung, gemeinsam zu überlegen, wie Kirche auch bei uns weiterhin lebendig und nah an den Menschen sein kann. Der zweite Teil des Austauschs führte uns zum gemeinsamen Forum der Partnerkirche UCC und unserer Landeskirche, der EKvW. Hier kamen weitere Teilnehmende aus beiden Kirchen zusammen, um sich über Glaubensfragen und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen auszutauschen. Themen wie politische Entwicklungen und globale Krisen wurden intensiv diskutiert. Besonders schön war für mich, dass wir als junge Menschen nicht nur dabei waren, sondern aktiv mitgestalten konnten.

Ich selbst durfte an einem Workshop teilnehmen – unter anderem zum Thema Grenzsituation. Dieser Moment hat mich persönlich am meisten bewegt. Ich habe dort mit Menschen gesprochen, die regelmäßig an der Grenze helfen, Wasserstationen aufbauen und versuchen, Leben zu retten. Diese Begegnungen gingen mir sehr nah und haben mir noch einmal gezeigt, wie wichtig Mitmenschlichkeit und Engagement sind. Diese Eindrücke haben mich tief berührt und auch nachdenklich gestimmt – insbesondere im Hinblick auf politische Entwicklungen, die auch uns in Deutschland betreffen könnten.

Als junge Delegation hatten wir die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und einen Workshop zum Thema Jugendbeteiligung zu gestalten. Dabei wurde deutlich, dass viele Beteiligungsformate, die in Deutschland bereits etabliert sind, in den USA noch wenig verbreitet sind. Umso größer war das Interesse an unseren Erfahrungen. Was mich besonders stolz gemacht hat: Immer wieder wurde uns zurückgemeldet, wie beeindruckend unsere Form der Jugendbeteiligung in Deutschland ist. Viele konnten sich kaum vorstellen, dass junge Menschen bei uns so selbstverständlich Verantwortung übernehmen. In diesen Momenten habe ich gemerkt, dass ich nicht nur für mich selbst dort

war, sondern auch für unsere Gemeinde – und dass das, was wir hier leben, auch international Wirkung zeigt.



Ein ganz besonderer Mensch auf dieser Reise war unser Begleiter vor Ort, Pastor Bobby. Mit seiner offenen, herzlichen Art hat er uns nicht nur durch die Tage geführt, sondern echte Begegnungen ermöglicht. Am Ende fiel uns der Abschied entsprechend schwer – und es sind tatsächlich ein paar Tränen geflossen.



Rückblickend kann ich sagen: Diese Reise war eine intensive und bereichernde Erfahrung – auch für uns als Gemeinde. Ich durfte viele neue Ideen, Eindrücke und auch Fragen mitbringen, die wir vielleicht gemeinsam weiterdenken können. Gleichzeitig habe ich erlebt, wie wertvoll unser Engagement hier vor Ort ist. Und neben all den inhaltlichen Themen hatten wir auch einfach eine richtig gute Zeit: viel Lachen, viele Gespräche und das Gefühl, über Grenzen hinweg verbunden zu sein. Wir haben neue Freundschaften geschlossen und nicht zuletzt viel über uns selbst gelernt.



Ich freue mich sehr, das alles mit euch zu teilen – und vielleicht auch darauf, gemeinsam zu überlegen, was wir daraus für unsere eigene Gemeindearbeit mitnehmen können.

Chantal Port le Roi

(Anm. der Redaktion: Leider haben wir versäumt, den Bericht in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes abzudrucken. Entschuldigung!)

Friedensweg der Religionen in Gelsenkirchen

Gemeinsam für Frieden und Verständigung

Gelsenkirchen - Ein Zeichen für Respekt, Zusammenhalt und den Dialog der Religionen setzten rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim diesjährigen Friedensweg der Religionen in Gelsenkirchen. Jüdische, muslimische und christliche Gemeinden hatten gemeinsam zu der Veranstaltung eingeladen, die Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Generationen zusammenbrachte.



Der Friedensweg der Religionen ist inzwischen zu einer festen Größe im interreligiösen Kalender der Stadt geworden.

Zentrales Element des Friedensweges war auch in diesem Jahr ein eigens dafür verfasstes Gebet, in dem die Gläubigen der abrahamitischen Religionen gemeinsam um Frieden, Hoffnung und die Kraft zum Brückenbauen bitten. „Lass uns achten, was uns verbindet, hilf uns, Brücken zu bauen“, heißt es darin.

Erste Station des Friedensweges in diesem Jahr war die Neue Synagoge. Dort erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in das jüdische Gemeindeleben und besichtigten gemeinsam den Gebetsraum. Stanislav Krasnokutskiy, Vorbeter der Gemeinde, erläuterte religiöse Traditionen und die Bedeutung zentraler Elemente der Synagoge. Dann betete er ein jüdisches Gebet für Frieden und Zusammenhalt, in hebräisch und deutsch. Zum Abschluss kamen alle zu einem gemeinsamen Friedensgebet zusammen.



Stanislav Krasnokutskiy, Vorbeter der Gemeinde, erläuterte religiöse Traditionen und die Bedeutung zentraler Elemente der Synagoge.

Anschließend führte der Weg zur Zentralmoschee, wo es erwartungsgemäß etwas dauerte, bis sich die große Gruppe ihrer Schuhe entledigt hatte. Nach der Begrüßung durch Ramazan Karaduman, einen Vertreter des Vorstands, folgte die Rezitation einiger Koranverse, die den gemeinsamen „Vorfahren“ Abraham zum Thema hatte. Die deutsche Übersetzung konnten alle mitlesen. Auch hier wurde das gemeinsame Friedensgebet gesprochen, das die Verbundenheit über Religionsgrenzen hinweg unterstrich.



In der Zentralmoschee konnten alle die deutsche Übersetzung der Koranverse mitlesen.

Zum Abschluss ging es in die katholische Kirche St. Augustinus. Mit Bezug auf das bekannte prophetische Wort vom „Umschmieden der Schwerter zu Pflugscharen“ skizzierte Propst Markus Pottbäcker die Vision eines friedlichen Zusammenlebens in einer vielfältigen Stadtgesellschaft und einer zerrissenen Welt, ein Votum, dem sich auch Bürgermeister Leichtweis mit einem Grußwort anschloss. Mit dem erneut gesprochenen gemeinsamen Gebet endete der Friedensweg. Anschließend gab es Getränke und Sesamkringel und die Einladung zum persönlichen Austausch.



Zum Abschluss wurde das Friedensgebet in der katholischen Kirche St. Augustinus gebetet.

Der Friedensweg der Religionen ist inzwischen zu einer festen Größe im interreligiösen Kalender der Stadt geworden. Angesichts gesellschaftlicher Spannungen und zunehmender Polarisierung sendet er eine klare Botschaft: Unterschiedliche Religionen können nicht nur friedlich nebeneinander leben, sondern sich gemeinsam für eine offene und solidarische Gesellschaft einsetzen. Und nicht zuletzt: gemeinsam beten!

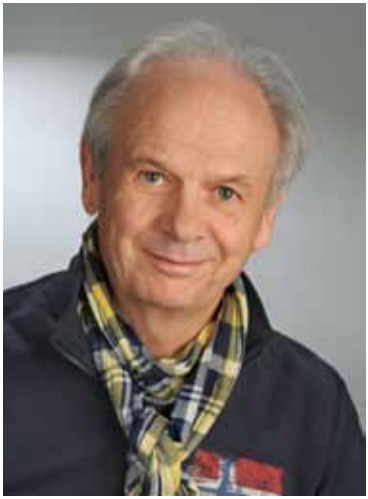
Text: Katrin Oelbracht
Fotos: Cornelia Fischer



Auch dieses Mal waren viele Jugendliche dabei.

60 Jahre im Dienste der Kirchenmusik

Werner Opretzka feiert sein 60-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusiker in der Lutherkirche



„Ich bin gespannt und neugierig auf die nächsten Jahre und freue mich darauf, meine musikalische Arbeit an der Lutherkirche noch lange weiterzuführen.“ Diesen Satz schrieb Herr Opretzka im Jahr 2012 für die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Lutherkirche, und wir können sagen, dass sich der darin enthaltene Wunsch zum Glück für unsere Gemeinde bis heute erfüllt hat und hoffentlich auch für die Zukunft gilt.

60 Jahre! – Welch eine Leistung!

Schon ab dem Jahr 1965 hat Herr Opretzka im jungen Alter von 14 Jahren den damaligen Organisten Rüdiger Lehbrink an der Orgel vertreten, bis er dann am 1.11.1966 vertragsmäßig Organist der Lutherkirche wurde.

Am 1.1.1972 übernahm er von seinem Vater Wilhelm Opretzka zusätzlich die Leitung des Kirchenchores/Hüller Singkreises, mit dem er bis zu seiner Auflösung wegen Nachwuchsmangels im Jahre 2001 zahlreiche musikalische Beiträge bei Gottesdiensten und besonderen Konzerten leistete.

Für die bis heute immer wieder innovative und vorzügliche Begleitung unserer Gottesdienste an der Orgel oder am Keyboard sagen wir an dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön.

Wir gratulieren Herrn Werner Opretzka für seine überaus erfolgreiche und von der Gemeinde sehr geschätzte musikalische Arbeit im Familiengottesdienst am 1. Advent (29.11.2026) um 10.00 Uhr in der Lutherkirche.

Renate Berendes

Über die Musik

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern“ (Eph 5,19)

„Wer Musicam verachtet, wie denn alle Schwärmer tun, mit denen bin ich nicht zufrieden. Denn die Musica ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk. So vertreibt sie auch den Teufel und machet die Leute fröhlich. Man vergisst dabei alles Zorns, Unkeuschheit, Hoffart und andere Laster. Ich gebe nach der Theologia der Musica den nähesten Platz und höchste Ehre. Und man siehet, wie David und alle Heiligen ihre gottseligen Gedanken in Vers, Reim und Gesänge gebracht haben, wie es denn heißt: Wenn Friede ist, regiert die Musik. (Quia pacis tempore regnat Musica.)“ (Quelle: Schriften von Martin Luther, Kapitel „Tischreden“)

Auch mir sind solche Phänomene beim Selbermusizieren oder Hören von Musik bekannt: In traurigen Momenten erfüllen mich vor allem Stücke in Moll. Oder wenn ich ein lebhaftes Stück in Dur vorbereiten und üben muss, fahre ich beschwingter auf dem Fahrrad nach Hause (vor allem, wenn ich es nach dem Üben dann spielen kann).

Warum wirkt Musik so intensiv auf uns? Und: Wie funktioniert Musik eigentlich?

Ist ein so technischer Begriff, wie der des „Funktionierens“ überhaupt auf ein so komplexes Thema wie Musik anwendbar? Nun, es wurde schon bei den alten Griechen die Musik als „Kunst der Musen“, als „musike techne“ bezeichnet: „Musik [von griechisch musik téchn, = Kunst der Musen] ist die Kunst, Töne, Klänge und Geräusche schöpferisch so zusammenzustellen, dass eine einheitliche künstlerische Form entsteht.“ (Quelle: nach Wikipedia)

Wichtig dafür sind „geregelte“ also „funktionierende“ Abläufe von z.B. rhythmischen Elementen. Sie gelten als eines der Grundmittel von musikalischer Gestaltung neben Melodik und Harmonie.

Nun kann aber Musik und eben auch das geistliche Liedgut nicht auf funktionierende Gestaltungselemente reduziert werden. Über den Text (Geist), die Melodie, die Harmonie (Seele) und den Rhythmus (Körper) wirkt alles Liedgut komplex auf den ganzen Menschen. Es dringt tief ins Innere des Menschen, bewegt Herz und Seele, kann trösten, ermutigen, belehren oder andere Gefühlserlebnisse hervorbringen. Wenn ich z.B. zeitgenössische



Musik in der Passionszeit auf der Orgel spiele oder ein Ensemble mit experimentellen Klängen improvisiert, wird mir oft hinterher berichtet, wie die brutale Leidensgeschichte Jesu beinahe körperlich spürbar geworden ist; ein zartes romantisches Stück dagegen oder ein Lied mit einem zuversichtlichen Textinhalt wirkt wie eine tröstende Erfahrung.

Johann Sebastian Bach (1685-1750), der alle Gestaltungselemente meisterhaft beherrschte, band sie eng an sein Gottesverständnis und überschrieb fast alle seine Werke mit „J.J." Jesu Juva (Jesus, hilf) und unterschrieb sie mit „S. D. G." Soli Deo Gloria (allein Gott zur Ehre). Das heißt, alle funktionalen Gestaltungselemente waren bei ihm der Verehrung Gottes untergeordnet.

Das Wort-Ton-Verhältnis

Die musikalische Gestaltung einer Komposition, die sog. musikalische Linie, d.h. die Aufeinanderfolge einzelner Töne, soll sich in der Regel den sprachlichen Inhalten anpassen und diesen musikalischen Ausdruck verleihen. Das heißt: Der Textinhalt bestimmt entscheidend die Musik mit. Wie genau sich die Komposition der Musik auf den Textinhalt beziehen kann, dafür gibt es Regeln. So können z.B. wichtige Wörter in einem Text durch höhere oder längere Töne hervorgehoben werden oder eine extrem langsame und ruhige Musik interpretiert einen traurigen Textinhalt. Diese Regeln gehören von Claudio Monteverdi über Richard Wagner bis zu heutigen Kompositionen zum absoluten Regelhandwerk eines Studiums. Für das geistliche Lied bleibt grundlegend, dass „ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet" (Epheser 5,19), d.h. Lieder sollen offensichtlich



text- bzw. wortorientiert als Kommunikationsmittel dienen; der Text als Träger der Botschaft. Dem Text nun eine angemessene und singbare Melodie zu verleihen, ist Sache des Komponisten oder der Komponistin. Und dann wird die Musik so wichtig, dass damit u.a. die gesamte Reformation Luthers vorangetrieben wurde: „Ein feste Burg ist unser Gott".

„Denn die Musica ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk." Ja, einerseits ist die Musik ein Geschenk des Schöpfers an uns Menschen. Andrerseits haben wir sehr wohl auch die Verantwortung zum richtigen Umgang und zur angemessenen Gestaltung. Dazu gehören bei Kirchenliedern ein auf biblischen Aussagen fundierter Text, eine dem Text zugeordnete gut singbare Melodieführung und ein dem Ganzen angepasster Rhythmus. So stehen Geist (Seele) und Körper (Leib) in einem guten Verhältnis der Empfindungen. Und dann mag in Erfüllung gehen: „Junge Männer und Jungfrauen, Alte samt den Jungen: Sie sollen (miteinander) loben den Namen des HERRN!" (Psalm 148,12)

Andreas Fröhling, auf Anregung von einem Artikel eines Autors namens Johannes Heinrich, der Geschichte und Musik studiert hat, in der Zeitschrift „PERSPEKTIVE" 12/2012

Gemeindeversammlung im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche

Vor Presbyteriumswahlen und auch zu besonderen Anlässen wird in Kirchengemeinden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Allerdings soll auch unabhängig von konkreten Ereignissen einmal jährlich eine solche Versammlung stattfinden. So empfiehlt es zumindest die Kirchenordnung. Und es ist auch sicher sinnvoll, regelmäßig die Gemeinde über die allgemeine Entwicklung zu informieren und den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu bieten, Fragen zu stellen oder Anregungen ans Presbyterium weiterzugeben.





Am 3.9.2026 hat eine solche Gemeindeversammlung im Gemeindehaus stattgefunden. Die Anwesenden wurden vom Presbyterium informiert über die wichtigen Ereignisse und Beschlüsse und das, was in den kommenden Jahren zu erwarten ist. Kontinuierlich wird unsere Gemeinde kleiner und das wirkt sich natürlich z.B. auf die Finanzen und das Personal aus. Allerdings ist die Apostel-Kirchengemeinde hier gut auf dem Weg, da schon frühzeitig wichtige Entscheidungen zur Verkleinerung getroffen wurden. Z.B. wird unsere Lutherkirche mittlerweile von drei Gemeinden genutzt, die erste Etage im Gemeindehaus an der Florastraße ist seit kurzem an einen Tanzverein vermietet und wir nutzen als Gemeinde die untere Etage. Außerdem wurde über die Umsetzung der Gesetze zur Verhinderung sexualisierter Gewalt berichtet. Das Presbyterium plant, zukünftig jährlich eine Gemeindeversammlung stattfinden zu lassen.







Dieter Eilert
Fotos: N. Ruschinzik

Wenn die Christuskirche erzählen könnte…



Die Christuskirche feiert am 31.10.2026 ihren 125. Geburtstag.

Rein baulich kann die Kirche vieles erzählen, von einem neuen Dach, An- und Umbauten. Das lässt sich gut in der Historie nachlesen.

Und innerlich?
So viele Menschen haben in diesem Raum Ruhe und Kraft gefunden, geweint und gelacht, Andacht gehalten, Nähe zu Gott und anderen Menschen erfahren, Hilfe erbeten.

An vielen Sonntagen hieß es in den siebziger Jahren viermal Gottesdienst:
9.30 Uhr (Erwachsenengottesdienst),
11 Uhr (Kindergottesdienst),
12Uhr (Taufen),
13 Uhr (Masurengottesdienst)



Der Kindergottesdienst fand in den 60er Jahren jeden Sonntag mit mehr als 100 Kindern statt. Eine Spardose, deren Kopf nickte, wenn die Kollekte eingeworfen wurde, war die Freude der Kinder. Prüfungen, die vor der Zulassung zur Konfirmation erfolgten, fanden unter den strengen Augen der Gemeinde statt. Reges Aufzeigen wurde erwartet. Pfarrer Maack hatte dazu eine eigene Taktik.
Seine Ansage: „Auf meine Frage, alle Hände hoch. Linke Hand heißt: Ich weiß es nicht. Ich weiß dann Bescheid.“ So war allen geholfen.

Die Kirche war nicht immer gut geheizt. Die Kinder in den 50er-Jahren erzählen von einem kühlen Gemäuer zur Weihnachtszeit.

Die Kinder in der Zeit der Energiekrise (2021-2023) können auch davon erzählen. In Decken gemummelt saßen wir im Winter im Kirchraum.



Es gab Christen, die erlebten den Gottesdienst barfuß, so wie die eritreische Gemeinde es handhabte. Und es gab Zeiten ab März 2020, da die Kirche geschlossen war. Wir durften uns nicht treffen, die Corona-Pandemie untersagte jegliches gesellschaftliche Zusammenkommen.

Auch gab es stille Zeiten, als die Glocken nicht läuteten, weil die Aufhängung repariert wurde. Wie viele Preisschilder hat die Kirche unter den Schuhen der Konfirmanden gesehen, wie viele Stoßseufzer gehört, wenn es um das freihändige, elegante Aufstehen vom Kniekissen ging.
Kirchenmäuse wohnten virtuell und de facto in ihr. Sie hatten aus ihrer Perspektive im damaligen Gemeindebrief „WiB“ *(Wir in Bismakck)* viel zu erzählen.



Viele Menschen waren beim Aufbau und sind am Erhalt der Kirche beteiligt. Die Christuskirche ist ein wichtiges Stück Tradition in Bismarck, sie kann wirklich viel erzählen.



Kornelia Schmidtfranz





125 Jahre Christuskirche - Was haben wir gefeiert!

Am Samstag, den 26. September stieg bei bestem Wetter unsere Jubiläumsfeier für die Christuskirche, die die Gemeinde mit Hilfe des Fördervereins organisiert hatte. Ein historischer Jahrmarkt und ein nostalgisches Kirchcafé versetzten uns zurück ins Jahr 1901.



Eine kurze Spielszene stellte die feierliche Schlüsselübergabe und den Einzug in die Kirche am 31.10.1901 dar.



Ehepaar Mathies-Lohe aus Solingen sorgte mit seinen Drehorgeln für die passende musikalische Untermalung.



Auch einen Blick in die Zukunft konnte man bei unserer geheimnisvollen Wahrsagerin werfen.



„Downton Abbey“ läßt grüßen: die Servierdamen im nostalgischen Kirchcafé, auf das es einen regelrechten Run gab.



Beim „Wunder der Electricität“ ging so manchem ein Licht auf.



Die Attraktion „Hau den Bismarck“ hat ihren Einsatz leider nicht heil überstanden.

Text: Benjamin Bork, Fotos: Kai Hoffmann und Benjamin Bork

Der Eine-Welt-Stand schließt

Im Jahre 1996 beschlossen Holger Mergenthal und Detlev Czackowski, in Absprache mit der Gemeindeleitung, einen Eine-Welt- Stand im Gemeindehaus am Grieseplatz aufzubauen, um dort fair gehandelte Produkte anzubieten.
Fairer Handel heißt, Bauern und Produzenten sollen einen fairen Lohn für Ihre Arbeit erhalten und wir, die Konsumenten, wollen dies auch, trotz höherer Einkaufspreise, unterstützen. Zugleich soll ein gegenseitiges Verständnis, Solidarität und Austausch zwischen Kulturen sowie ein partnerschaftlicher und ressourcenschonender Handel gefördert werden.
Gudrun Gerhardt hat dieses Projekt jahrzehntelang begleitet.
Sonntags nach dem Gottesdienst war sie aktiv im Verkauf tätig. Als das Kirchcafe in der Christuskirche fertiggestellt war, zog der Eine-Welt-Stand in die Christuskirche um. Hier erlebte der Stand einen weiteren Aufschwung. Alle Gruppen machten es sich zur Aufgabe, fair gehandelten Kaffee auszuschenken. Zudem wurde zu allen Frauenhilfsstunden, Gemeindefesten, Kirchcafés und Gottesdiensten der Eine-Welt-Stand geöffnet.
„Woher bekamen Sie eigentlich die Ware?“, fragte ich Frau Gerhardt.
„Martin Müller führte den Basisladen in Gelsenkirchen-Buer. Hier konnte ich auf kurzem Weg die Ware einkaufen und zu bestimmten Gelegenheiten auch das Sortiment erweitern“, antwortete sie. „Als der Basisladen geschlossen wurde, fiel der kurze Beschaffungsweg fort und so kam es zu der Entscheidung, den Verkauf einzustellen. Zudem gibt es mittlerweile in den Supermärkten schon viele fair gehandelte Artikel zu kaufen.“



All die Jahre hat Gudrun Gerhardt den Stand aufgebaut und abgebaut, unermüdlich Werbung für fair gehandelte Produkte gemacht und mit voller Überzeugung hinter dem Stand gestanden. Und nicht unerwähnt darf bleiben, dass das Plus aus den Einnahmen gespendet wurde, nach Okombahe/ Namibia, an das Patenkind des Kinderbibeltages oder den Förderverein der Christuskirche.
Dafür wurde ihr im September durch Pfarrer Eilert im Gottesdienst herzlich gedankt. „Ich habe eine starke Würdigung und einen wunderschönen Blumenstrauß erhalten. Beides hat mich sehr gefreut“, so Gudrun Gerhardt. Wir danken Ihr für dieses große Engagement.

Kornelia Schmidtfranz

Ökumenisch in Hüllen

Seit vielen Jahren feiern wir etliche Gottesdienste zusammen: Schulgottesdienste, Familien-Gottesdienste und den Erntedank-Gottesdienst Und wir sitzen regelmäßig zusammen und planen unsere Kooperation in Hüllen.

So begegnen sich Mitglieder des Presbyteriums und des Koordinierungsteams (KT) Herz-Jesu Hüllen: Das Koordinierungsteam (KT) der katholischen Gemeinde Herz-Jesu Hüllen hat im September die Verantwortlichen des Presbyteriums zu einem „ökumenischen Grillen“ ins Gemeindezentrum eingeladen, um sich noch besser kennenzulernen.
Dabei wurden viele Ideen außerhalb einer Tagesordnung entwickelt und wertschätzend über die zukünftige Zusammenarbeit gesprochen. Es war sicher nicht das einzige Mal, Wiederholung ist sinnvoll und von beiden Seiten gewollt. Wir hoffen auf weiterhin gutes Gelingen.

Im ökumenischen Arbeitskreis kommen zweimal jährlich Vertreter der Apostelgemeinde und des KT-Teams von Herz-Jesu Hüllen zusammen und besprechen gemeinsame ökumenische Anliegen. In der letzten Sitzung war z.B. die Anschaffung eines zusätzlichen Schaukastens für „katholisch in Hüllen“ Thema sowie die Gestaltung der gemeinsamen Gottesdienste. In der Novembersitzung wird es um Absprachen zu Krippe, Advent und Weihnachten sowie Planungen für 2027 gehen. Wir sind auf einem guten Weg!

Klaus Wehrhöfer





Feierliche Fahnenübergabe an den Heimatbund

Zwei historische Vereine unserer Gemeinde haben ihren Dienst beendet.

Dies geschah in einer feierlichen Übergabe ihrer historischen Banner an den Heimatbund Gelsenkirchen.
Bereits im Dezember 2019 hat der Evangelischer Gesellenverein Gelsenkirchen-Ückendorf, der 1894 gegründet und seitdem über 125 Jahre „Heimat“ für evangelische Handwerker und deren Familien gewesen ist, sein Vereinsleben beendet. Auch der Ev. Arbeiterverein Ückendorf – zuletzt ein Ortsverein der Ev. Arbeitnehmerbewegung (EAB) – hatte sich bereits 1884 als ein Zuhause evangelischer Bergleute und Industriearbeiter und ihrer Angehörigen gegründet. Der Arbeiterverein war 142 Jahre lang aktiv und der Gemeinde sehr verbunden.

Nach Beendigung seiner Vereinstätigkeiten ist der Ortsverein EAB Ückendorf im Gottesdienst in der Nicolai-Kirche am 12. Juli 2026 verabschiedet worden.
Beide Vereine und ihre Mitglieder haben der Gemeinde in schweren und schwersten Zeiten mit Rat und Tat beigestanden, insbesondere in den Krieg und Nachkriegsjahren. In diesem Gottesdienst sind die historischen Banner der EAB und des Ev. Gesellenvereins in die Obhut des Heimatbundes Gelsenkirchen übergeben worden. Dessen Vorsitzender Volker Bruckmann bedankte sich für diese Objekte „Gelsenkirchener Heimatgeschichte“ und versprach, sie gut zu verwahren.

Ursel Nieswandt





Jubelkonfirmation, ein Segensfest

Jedes Jahr findet in unseren Kirchen die Jubelkonfirmation statt.
Jahrzehnte (25, 50, 60, 65, 70, 75, 80) nach der Konfirmation lädt die Gemeinde ein, das Ja zu Gott feierlich zu erneuern.
Es sind vorwiegend die Jubilare der älteren Jahrgänge, die sich laden lassen, um sich erneut unter den Segen Gottes zu stellen.

Segen – Gott geht mit Dir! Das ist vielen für die kommende Zeit wichtig.

In der griechischen Originalsprache der Bibel bedeutet das Wort Segen „Jemandem Gutes zusprechen": Da spricht jemand gute Worte über mich aus oder in mein Leben hinein. Aber es wäre ein Trugschluss zu meinen, wenn wir Gott um Segen nur recht dringlich bitten, dann gehen unsere Wünsche an Schutz und Bewahrung in Erfüllung. Einer der viel geliebten irischen Segenswünsche bittet so um Segen:

„Nicht dass keine Wolke dein Leben überschatte, nicht, dass dein Leben künftig ein Beet voller Rosen sei; nicht, dass du niemals bereuen müsstest; nicht, dass du niemals Schmerzen empfinden solltest - nein, das wünsche ich dir nicht.

Mein Wunsch für dich lautet:
Dass du tapfer bist in Stunden der Prüfung; dass jede Gabe, die Gott dir schenkt, mit dir wachse, und dir dazu diene, anderen Freude zu schenken. Dass du immer einen Freund hast, der es wert ist, so zu heißen.
Und noch etwas wünsche ich dir: Dass du jede Stunde die Nähe Gottes spürst – das ist mein Wunsch für dich, heute und alle Tage!"
Gottes Segen ist sein treues Ja zu uns. Als von Gott Gesegnete dürfen wir zum Segen für andere werden - einen Raum der Geborgenheit schaffen, durch Zärtlichkeit, durch Wohlwollen, durch gute Gedanken, gute Wünsche und Taten.

Solchen Segen wünsche ich uns allen. Amen.

Kornelia Schmidtfranz

Lernen mit der Bibel

Seit etlichen Jahren lesen wir im Winterhalbjahr ein biblisches Buch. Zuletzt waren es das Buch des Propheten Jeremia, die Offenbarung des Johannes und Hiob. Es ist eine feste Gruppe gewachsen, die mit großem Interesse diese biblischen Bücher liest und es ist spannend, nicht nur einzelne Geschichten oder Abschnitte zu hören. Ziel ist es immer, möglichst längere Zusammenhänge zu lesen, um das jeweilige Buch besser in der Gesamtheit zu erfassen.

Wichtig ist uns, dass keine Vorkenntnisse nötig sind. Im Zentrum steht das gemeinsame Lesen und Spaß daran, in die biblische Welt einzutauchen und darüber ins Gespräch zu kommen. Nur hin und wider werden Informationen zum Text gegeben. In diesem Winterhalbjahr wollen wir das Lukasevangelium lesen und verstehen lernen, was das Besondere an diesem Evangelium ist, das so viel Wert auf die Gerechtigkeit legt. Wir wollen gemeinsam die spannenden Erzählungen des Lukas lesen und verstehen und wir wollen uns inspirieren lassen von jüdisch-rabbinischer Auslegung und christlichen Kommentaren. Interessierte wenden sich an Pfarrer Dieter Eilert oder an Pfarrerin Britta Möhring.

Jahreslosung 2027



Veranstaltungen im Advent



Hüller Weihnachtsbaum

HÜLLEN leuchtet - gemeinsam von Herzen
am **27.11.26 ab 15 Uhr**

Alljährlich ist die Hüller Bevölkerung am letzten Freitag vor dem 1.Advent eingeladen den großen, weithin sichtbaren Weihnachtsbaum neben der Lutherkirche zu schmücken und auf dem Kirchplatz einen kleinen Adventsmarkt zu besuchen. Zahlreiche Einrichtungen verwandeln mit ihren Ständen, ihrem Speise- und Getränkeangebot und vor allem mit einem liebevollen Bühnenprogramm für einige Stunden in einen Adventszauber, den es zu besuchen gilt.
Herzliche Einladung.



Musik im Advent

Der Förderverein der Nicolai-Kirche lädt ein:

**Am Samstag vor dem 3. Advent,
den 12. Dezember
um 15.00 Uhr**
feiern wir eine besinnliche Stunde bei Tee/Kaffee und Weihnachtsplätzchen; mit Musikstücken, Advents- und Weihnachtsliedern und Geschichten zur Adventszeit.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns in den 3. Advent.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen im Advent



Swingfoniker-Konzert in der Christuskirche

Weihnachtliche Einstimmung am 3. Adventssonntag

Beim alljährlichen Adventskonzert der Swingfoniker in der Christuskirche kann man sich wieder bestens dem geschäftigen Trubel der Vorweihnachtszeit entziehen.

Unter dem Motto „Klangvoll unterwegs durch die weihnachtliche Welt“ hat Chorleiter Lutz Peller ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das zwischen heimischen und internationalen Songs, aber auch zwischen Klassik und Weihnachts-Pop wechselt.

Das Damen-Duo KlangPur und die Männer-Formation sorgen wie gewohnt für programmatische Abwechslung. Und auch das gemeinsame Singen bekannter Weihnachtslieder wird nicht fehlen.

Das Konzert startet Sonntagnachmittag,
13. Dezember 2026, um 17:00 Uhr
in der Christuskirche am Trinenkamp 46.

Karten sind im Vorverkauf im Büro der Apostel-Kirchengemeinde Alemannenstr. 31 und bei der Bäckerei Zipper auf der Cranger Str. 338 sowie Johannes-Rau-Allee 15 und beim Chorvorstand unter 0152 – 32 78 32 85 erhältlich.
Der Eintritt beträgt 14 Euro. Einlass ist ab 16:00 Uhr.

Joachim Jankowski, Öffentlichkeitsarbeit Swingfoniker GE e.V.

Veranstaltungen im Advent



Adventssingen

Adventssingen und gemütliches Beisammensein in der Lutherkirche
Unter dem Motto:
SINGEN und HÖREN in der Lutherkirche
möchten wir bei leckeren Plätzchen, Kaffee und anderen Getränken
mithilfe musikalischer Begleitung am Klavier
Lieder zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit singen
sowie dazu passende besinnliche Texte hören.

Sonntag, 13.12.2026 (3. Advent)
von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
in der Lutherkirche



Advent in der Bleckkirche

Konzert mit Convivium musicum GE

Am **20. Dezember 2026**, dem 4. Advent, lädt ***Gelsenkirchen Barock – Alte Musik im Ruhrgebiet*** wieder zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die Bleckkirche ein.
Zusammen mit der Sängerin Renata Grunwald gestaltet das Ensemble eine besinnliche Stunde mit geistlicher Musik und instrumentalen Werken der Barockzeit.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr.
Karten (15 Euro/erm. 10 Euro)
gibt es an der Abendkasse.

Weitere Informationen unter www.
gelsenkirchen-barock.de

Veranstaltungen im Advent

Weihnachtszauber, der die Herzen berührt!



Martin Beisemann, Stephan Beisemann-Hartwig und Kerstin Kowalewski laden als BTY – Better Than You & Friends zu einem besonderen Weihnachtskonzert in die Christuskirche in Gelsenkirchen ein.

Wer sie von der ICONS SHOW kennt, weiß, wie viel Freude, Leidenschaft und Herzblut in ihrer Musik steckt. Diesmal zeigen sie sich von einer anderen, weihnachtlichen Seite – mit besinnlichen Liedern, vertrauten Weihnachtsmelodien und den großen musikalischen Momenten, die man von ihnen kennt. Mal leise und gefühlvoll, mal mit voller Stimmgewalt und dem einen oder anderen kraftvollen Gänsehautmoment.
Gerade am vierten Advent, wenn Heiligabend schon ganz nah ist, möchten BTY angesichts der vielen Sorgen in der Welt mit ihrem Konzert ein wenig Ruhe und Wärme schenken – und auf die besondere Stimmung des Weihnachtsabends einstimmen.
Wenn die Kirche in warmes Licht getaucht ist, darf der Alltag für einen Abend draußen bleiben. Gemeinsam Musik genießen, ein bisschen träumen und zur Ruhe kommen – darauf freuen sich BTY & Friends.

Was bedeutet eigentlich BTY – Better Than You? Der Name steht nicht dafür, besser zu sein als andere. Dahinter steckt die Idee, an sich selbst zu glauben, seinen eigenen Weg zu gehen und auch einmal über sich hinauszuwachsen. *„Sei die beste Version deiner selbst – nicht besser als andere, sondern einfach das Beste, was DU sein kannst!“*

Weihnachtskonzert am Sonntag 20.12.2026
Das Konzert beginnt um 17 Uhr (Einlass ist um 16 Uhr) in der Christuskirche
Die Karten kosten 18 Euro.

Vorverkaufsstellen:
Kerstin Korbach; Tel.: 0178 / 585 1800 - Bäckerei Zipper, Cranger Straße 338 und Johannes-Rau-Allee 15 - Rehapraxis GAI, Ewaldstraße 39; Tel.: 0209 / 389 9252
Apostel-Kirchengemeinde, Alemannenstraße 31; Tel.: 0209 / 956 80566

Heiligabend gemeinsam feiern!



Heiligabend ist ein ganz besonderer Abend – voller Wärme, Licht und Hoffnung. Doch nicht jeder möchte diesen Abend allein verbringen. Deshalb öffnen wir die Türen unseres Kirch-Cafés und laden Sie herzlich ein, Heiligabend mit uns zu feiern. Ganz gleich, ob Sie allein kommen oder einfach Lust auf Gemeinschaft haben: Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Freuen Sie sich auf ein gemütliches Beisammensein mit einem gemeinsamen Abendessen, vertrauten Weihnachtsliedern, besinnlichen Gedanken und vor allem auf Zeit für nette Gespräche und Begegnungen.

Wir freuen uns auf Sie und darauf, diesen Heiligabend gemeinsam mit Ihnen zu verbringen!

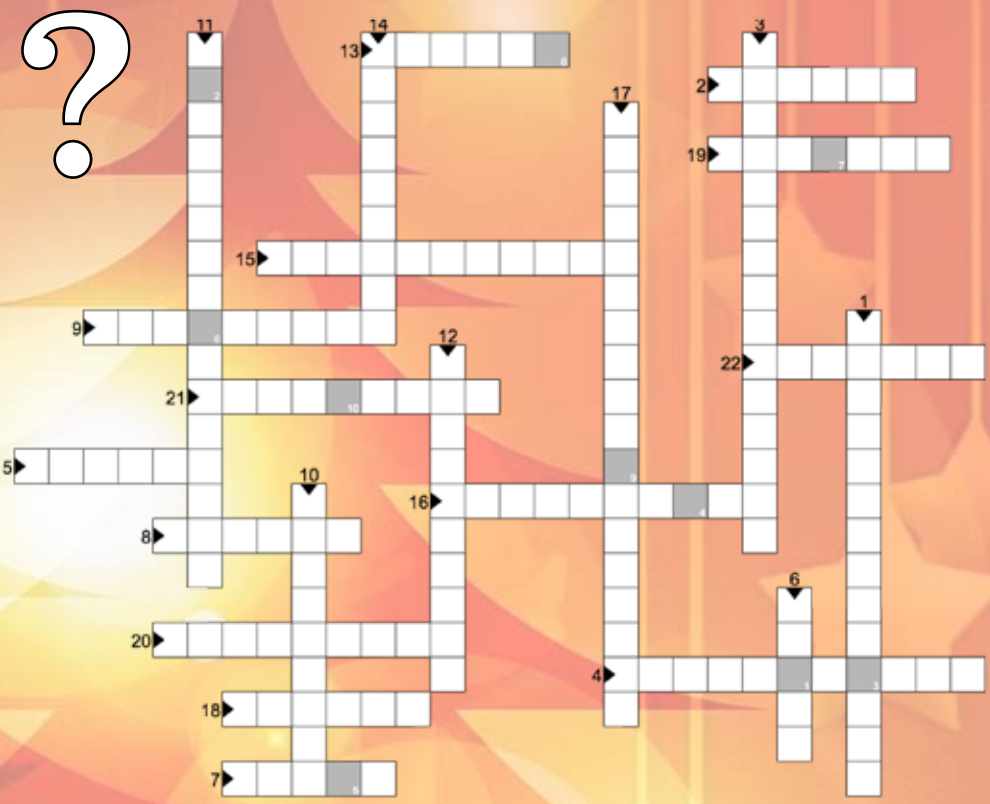
Wir laden Sie ein, Heiligabend gemeinsam mit anderen Menschen im Kirch-Café der Christuskirche zu feiern.

Donnerstag, 24.12.2026
17.30 Uhr - 21.30 Uhr

Unser Abendprogramm:
17.30 Uhr: Ankommen und herzliche Begrüßung
18.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst
Ab 19.00 Uhr: Abendessen, Weihnachtslieder, besinnliche Momente und Zeit für Gespräche

Eine Anmeldung ist erforderlich, da max. 50 Personen - Singles, Paare und Familien - teilnehmen können! Die Teilnahme an der Feier ist kostenlos. Sie sind eingeladen. Wenn Sie uns eine Spende geben möchten, freuen wir uns. Für alle, die nicht allein nach Hause gehen oder fahren können, steht ein Fahrdienst bereit.
Anmeldung bis zum 14.12.2026 im Gemeindebüro, Tel: 0209/956 80 566

KREUZWORTRÄTSEL



Lösung: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | 7 | 8 | 9 | 10 |

(Die Lösung gibt es im nächsten Apostelbrief)

1. Wird oft mit Kugeln und Lichterketten dekoriert
2. Besinnliche Vorweihnachtszeit?
3. Was hilft Kindern, die Tage bis Weihnachten zu zählen?
4. 24. Dezember
5. Worin lag das Jesuskind in Bethlehem?
6. Wer verkündete den Hirten die Geburt Jesu?
7. Was führte die Heiligen Drei Könige nach Bethlehem?
8. Auf dem Adventskranz
9. Weihnachtskekse
10. Was liegt unter dem Weihnachtsbaum?
11. Werden zu Weihnachten gesungen
12. Die Geschenke werden verteilt
13. Was fällt im Winter statt Regen?
14. Braucht man zum Rodeln
15. Was zieht man über den Pullover, wenn es draußen kalt ist?
16. Teil der Winterkleidung
17. Beginnt, wenn Kinder Schneebälle werfen
18. Kalte Jahreszeit
19. Der erste Tag eines neuen Jahres
20. Heißer, gewürzter Wein
21. Gewürztes Gebäck
22. Glänzender, dünner Baumschmuck

Die Lösung aus dem Sommerbrief: BRATWURST

ALLE GOTTESDIENSTE DEZ. JAN.

Adventsgottesdienste

29.11. Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

6. 12. Christuskirche
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst

13.12. Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

20.12. Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

24.12. ***Heiligabend***
Christuskirche
16.00: Gottesdienst mit Krippenspiel
18.00: Gottesdienst
23.00: Christnacht
Lutherkirche
16.00: Gottesdienst mit Krippenspiel
Nicolai-Kirche
15.30: Gottesdienst mit Krippenspiel
23.00: Christnacht

25.12. ***1. Weihnachtstag***
Lutherkirche
10.00: Zentraler Gottesdienst

26.12. ***2. Weihnachtstag***
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst

27.12. **keine Gottesdienste in unseren Kirchen**

31.12. ***Silvester***
Christuskirche
18.00: Gottesdienst zum Jahreswechsel
Nicolai-Kirche
15.30: Gottesdienst zum Jahreswechsel

1.01. ***Neujahr***
Lutherkirche
15.00: Gottesdienst
mit anschließendem Berliner-Essen

3.01. Christuskirche
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst

10.01. Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

17.01. Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

24.01. Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst
Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

31.01 Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst

Genauere Angaben und mögliche Änderungen zu den aktuellen Gottediensten finden Sie in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage der Gemeinde: www.apostel-gelsenkirchen.de. Hier finden Sie auch noch Hinweise auf weitere Veranstaltungen und alle Termine rund um die evangelische Apostel-Kirchengemeinde.





Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46

AUF EINEN BLICK

FEB. MÄRZ

7.02. **Christuskirche**
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst

14.02. **Lutherkirche**
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

21.02. **Christuskirche**
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

28.02 **Christuskirche**
10.00 Uhr: Gottesdienst
Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst





Lutherkirche, Bulmke-Hüllen, Florastr. 210





Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Str. 108

7.03. **Lutherkirche**
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand:innen

14.03. **Lutherkirche**
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

21.03. **Christuskirche**
10.00 Uhr: Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst

25.03. ***Gründonnerstag***
Christuskirche
18.00 Uhr: Gottesdienst
mit anschließendem Imbiss

26.03. ***Karfreitag***
Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Nicolai-Kirche
17.00 Uhr: Musik zum Karfreitag

27.03 ***Karsamstag***
Nicolai-Kirche
21.00 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht

28.03 ***Ostersonntag***
Christuskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück und Ostereiersuchen
Lutherkirche
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Ostercafé

29.03. ***Ostermontag***
Nicolai-Kirche
10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst



Kinderseite

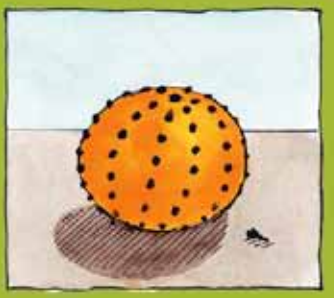
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!





Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im Lukas-Evangelium





Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder

„Guck mal“: Unsere Krabbelgottesdienste gehen weiter!
Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Einladung
an alle Krabbel- und Kleinkinder mit ihren Familien.
Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns,
wenn Ihr (wieder-) kommt!
Der Krabbelgottesdienst findet immer um 15.30 Uhr statt.



Die nächsten Termine:

- Sonntag 15. November 2026 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche
- Sonntag 10. Januar 2027 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche

Nähere Informationen bei Andrea Neß (0209 / 5177038)
und auf unserer Hompage: www.apostel-gelsenkirchen.de



Angel, Schulranzen, Mikrofon, Laterne, Geweih



Schal, Mobile, Stuhl, Schlitten, Hotel

ÖFFNUNGSZEITEN
FÜR KINDER & JUGENDLICHE
8 – 17 JAHRE

Kinder- und Jugendhaus LaPalma
Uckendorfer Str. 121

Montag + Freitag

Kinder
14.00-18.00

Jugendliche
18.00 - 20.00

Kinder- und Jugendhaus Florastraße
Florastraße 119

Montag

Kinder
14.00 - 18.00

Jugendclub
18.00 - 20.00

Kinder und Jugendhaus Grieseplatz
Grieseplatz 10

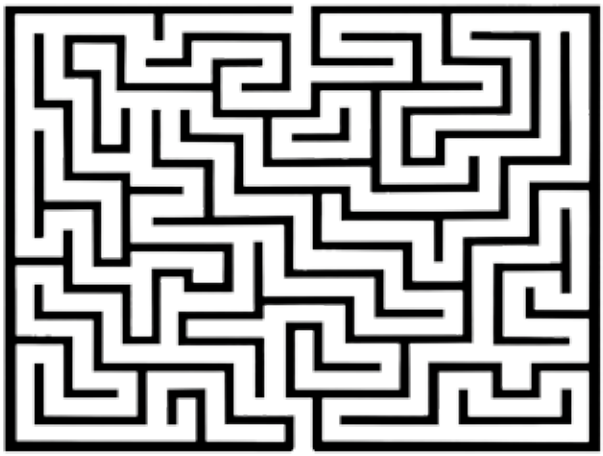
Mittwoch
14.00 - 18.00

Donnerstag
14.00 - 18.00

Zeit fürs Ehrenamt
18.00 - 20.00



Zeige Maria und Josef den Weg zur Krippe!





Kinderrätselspaß

Bilder und Labyrinth wurden mit KI generiert

Kinderbibeltage

Lasst euch überraschen!

Einmal im Monat, samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr, laden wir Kinder im Alter von etwa 6 bis 10 Jahren herzlich zum Kinderbibeltag in die Christuskirche ein.

Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, malen und spielen. Natürlich essen wir auch zusammen – und der Spaß kommt dabei nicht zu kurz!



Sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Termine für die die nächsten Kinderbibeltage:
28.11.2026 *(Termine 2027 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ihr findet sie auf der Homepage der Gemeinde.)*
jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Christuskirche

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung ist nicht notwendig.
Infos gibt es bei: Pfarrerin Britta Möhring 0175 760 7701

Neues aus der Ev. Kita & dem Familienzentrum „Schatzkiste“



Ein bunter Herbst voller Erlebnisse, Begegnungen und Vorfreude

Seit unserer Sommerschließzeit im September 2026 ist in unserer Evangelischen Kindertageseinrichtung und unserem Familienzentrum „Schatzkiste“ wieder einiges passiert. Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Erlebnissen und fröhlichem Kinderlachen sind wir gemeinsam in das neue Kita-Jahr gestartet.

Ein guter Start ins neue Kita-Jahr

Wie in jedem Jahr stand zu Beginn die Eingewöhnung unserer neuen Kinder im Mittelpunkt. Inzwischen haben sich die meisten Kinder gut eingelebt, erste Freundschaften geschlossen und ihren Platz in unserer Gemeinschaft gefunden. Es ist schön zu beobachten, wie sie zunehmend selbstständig und mit großer Neugier ihre Umgebung entdecken. Dank unseres offenen pädagogischen Konzepts erkunden sie mittlerweile freudestrahlend die verschiedenen Bildungsbereiche, Gruppenräume und das Außengelände unserer Schatzkiste.

Unsere Maxikinder starten durch

Auch für unsere angehenden Schulkinder hat eine besonders aufregende Zeit begonnen: Unsere Maxigruppe ist gestartet! Bis zum Schuleintritt warten viele interessante Themen, abwechslungsreiche Bildungsangebote und spannende Ausflüge auf die Kinder. Ob Feuerwehr, unterschiedliche Berufe, Medien oder gesunde Ernährung – es gibt viel zu entdecken, auszuprobieren und zu lernen. Dabei steht die Neugier, die Selbstständigkeit und die Freude am gemeinsamen Lernen stets im Mittelpunkt.

Erntedank – dankbar sein für die kleinen und großen Dinge

Rund um das Erntedankfest haben wir uns gemeinsam mit den Kindern intensiv mit den Themen Ernte, Natur und Dankbarkeit beschäftigt. In verschiedenen pädagogischen Angeboten konnten die Kinder erfahren, woher unsere Lebensmittel kommen und wie wertvoll die Dinge sind, die uns im Alltag oft selbstverständlich erscheinen.
Besonders berührt hat uns, wofür unsere Kinder dankbar sind. Neben vielen kleinen Freuden nannten sie vor allem ein Zuhause, ausreichend Essen und ihre Familien. Diese Gedanken haben wir

aufgegriffen und gemeinsam liebevoll gestaltete Plakate erstellt, auf denen die Kinder ihre persönlichen Dankbarkeitsmomente bildlich festhalten konnten. Ein weiterer Höhepunkt war unser gemeinsamer Erntedankgottesdienst. Im Vorfeld haben wir zu einer besonderen Spendenaktion aufgerufen: Gemeinsam mit unseren Familien sammelten wir Tiernahrung für Tiere in Not. Dank der großzügigen Unterstützung vieler Eltern kam einiges zusammen. Dafür sagen wir von Herzen Danke!
Mit großer Begeisterung haben die Kinder außerdem einen Tanz einstudiert, den sie im Rahmen des Gottesdienstes in der Lutherkirche stolz präsentieren konnten. So wurde das Erntedankfest zu einem schönen Erlebnis, bei dem Gemeinschaft, Nächstenliebe und Dankbarkeit im Mittelpunkt standen.





Stöbern, begegnen und genießen
Auch unser beliebter, halbjährlich stattfindender Spielzeug- und Kleidermarkt öffnete wieder seine Türen. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre nach kleinen und großen Schätzen zu stöbern, miteinander ins Gespräch zu kommen und bei leckeren Speisen eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen. Wir freuen uns sehr, dass unser Markt immer wieder so großen Anklang findet und zu einem lebendigen Treffpunkt für Familien wird.

Mit leuchtenden Laternen durch den Herbst
Schon jetzt richten wir unseren Blick auf das nächste besondere Ereignis: das Martinsfest. Gemeinsam mit den Kindern werden wir wieder mit viel Kreativität und Freude wunderschöne Laternen gestalten. Beim traditionellen Laternenumzug dürfen diese dann in bunten Farben erstrahlen. Die Geschichte des heiligen Martin erinnert uns dabei an wichtige Werte wie Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und das Teilen – Werte, die auch in unserem Kita-Alltag einen festen Platz haben. Für viele Kinder und Familien ist der gemeinsame Laternenumzug

jedes Jahr ein ganz besonderer Höhepunkt. Wir laden Sie zu unserem Umzug am 13.11.2026 um 17:00 Uhr in die Lutherkirche ein. Der Umzug endet auf dem Außengelände der Schatzkiste.

Auf dem Weg nach Weihnachten
Wenn die Tage kürzer werden und die Adventszeit näher rückt, wird es auch in unserer Schatzkiste wieder besonders stimmungsvoll. Im Dezember begeben wir uns gemeinsam mit den Kindern auf unseren traditionellen Weihnachtsweg. Über mehrere Wochen hinweg möchten wir ihnen die Weihnachtsgeschichte und die Geburt Jesu auf kindgerechte und erlebnisreiche Weise näherbringen.

Mit Geschichten, Liedern, kreativen Angeboten und besinnlichen Momenten wollen wir die Vorfreude auf Weihnachten wecken und gemeinsam erleben, was diese besondere Zeit für uns bedeutet: Hoffnung, Liebe, Gemeinschaft und das Licht, das wir miteinander teilen können.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit!
Ein ereignisreicher Herbst liegt bereits hinter uns und viele schöne gemeinsame Momente warten noch auf uns. Wir sind dankbar für das Vertrauen unserer Familien, die Unterstützung unserer Eltern und vor allem für die vielen kleinen und großen Augenblicke, die unseren Kita-Alltag so besonders machen.

Wir wünschen allen Familien, Gemeindemitgliedern sowie Leserinnen und Lesern eine schöne Herbstzeit, eine besinnliche Adventszeit und viele lichtvolle Momente.
Herzliche Grüße

Frank Lumm mit dem Team der Evangelischen Kita & des Familienzentrums „Schatzkiste“

„Fette Beute“ gegen Kinderarmut in GE

Anlässlich des Kleidermarktes des Familienzentrum Schatzkiste in Bulmke-Hüllen Anfang Oktober gab es zwei Superaktionen, über die es sich lohnt zu berichten:

Die ehrenamtliche Pfarrcaritas von St. Augustinus wollte ihr Herzensanliegen „Kleiderspende für eine Babykleiderstube des SKFM/ Schwangerschaftsberatung Gelsenkirchen“ unterstützen und ging mit einigen 100 Euro Scheinen beim Kleidermarkt auf „Einkaufstour“ von Babykleidung bis Größe 92 und von entsprechenden Spielsachen.

Klaus Wehrhöfer von Herz Jesu Hüllen und auch Botschafter der ehrenamtlichen Caritas hatte das Geld organisiert und darüber hinaus das MitarbeiterInnen-Team der Schatzkiste begeistert, bei den Eltern zu werben, am Ende des Marktes nicht verkaufte Artikel für dieses Projekt zu spenden. Die Idee kam bei allen Beteiligten so gut an, dass am Ende körbeweise Kleidung der Größen 56-92 gespendet wurde.

Kinderarmut und Kindertafel

Die großzügige Bereitschaft der Eltern ergab, dass noch darüber hinaus kistenweise Kinderkleidung ab Größe 114, Kinderschuhe und Spielsachen gespendet wurden. Für alle Beteiligten war dies eine Win-win-Situation: Zufriedene Eltern, die nicht wieder Unverkauftes zurücknehmen mussten, ein glückliches Team bei der Schwangerschaftsberatung über den reichhaltigen Einkauf und die erhaltenen Kleidungsspenden und ein hochbegeistertes Team bei der GE-Kindertafel, die alles ab Größe 114 bekam, insgesamt eine große Autoladung voll, so zogen die Ideengeber und die Akteure der Schatzkiste ihr Fazit und freuen sich schon auf eine Wiederholung.

„Wir danken allen Eltern und Spendern, dass sie so offen und großzügig das Projekt gegen Kinderarmut in Gelsenkirchen unterstützt haben“, so das Team. „Wir sind stolz auf euch!“

mehr: Facebook tafel/kindertafel Gelsenkirchen

Klaus Wehrhöfer

Neues aus dem Evangelischen Kindergarten Sterntaler

Gemeinsam stark
Weltkindertag im Evangelischen Kindergarten Sterntaler

Anlässlich des diesjährigen Weltkindertages haben wir im Evangelischen Kindergarten Sterntaler gemeinsam mit den Kindern einen besonderen Vormittag gestaltet. Im Mittelpunkt standen dabei die Rechte der Kinder und die Frage: Was ist für Kinder wichtig? Was brauchen Kinder, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen?

Gemeinsam betrachteten wir ein Kamishibai und kamen dabei miteinander ins Gespräch. Die Kinder konnten ihre Gedanken, Wünsche und eigenen Ideen einbringen und aktiv mitreden. Es war schön zu erleben, wie aufmerksam die Kinder zuhörten und wie selbstverständlich sie ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen teilten.



Im Anschluss gab es eine kreative Aktion: Auf einer großen Tapetenrolle durften sich alle Kinder mit einem bunten Handabdruck verewigen. So entstand ein farbenfrohes gemeinsames Kunstwerk, das inzwischen im Eingangsbereich unseres Kindergartens hängt.





Die vielen unterschiedlichen Handabdrücke stehen dabei symbolisch für Zusammenhalt, Zusammengehörigkeit und Vielfalt. Jeder Handabdruck ist einzigartig – und gemeinsam ergeben sie ein großes Ganzes.

So wurde der Weltkindertag für die Kinder zu einem schönen Erlebnis, bei dem sie nicht nur viel über ihre Rechte erfahren haben, sondern auch erfahren konnten: Jedes Kind ist wichtig, jedes Kind darf seine Stimme einbringen und jedes Kind gehört dazu.

Team vom Sterntaler

Ausmalbild



Bild wurde mit KI generiert

Gottesdienste in Seniorenheimen

Regelmäßig feiern wir Gottesdienste in Seniorenheimen.
Wir laden die Gemeinde ganz herzlich zu diesen Gottesdiensten ein.



Seniorenheim Curanum in Bismarck
An jedem 4. Donnerstag im Monat findet in Bismarck um 16.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst im Seniorenheim Curanum (Trinenkamp 17) statt.



Seniorenheim St. Anna in Hüllen
An jedem 2. Dienstag im Monat findet in Hüllen um 10.15 Uhr ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim St. Anna (Märkische Straße 19) statt.

Seniorenheim Cura in Ückendorf
An jedem 2. Donnerstag im Monat findet in Ückendorf um 15.30 Uhr ein Gottesdienst im Seniorenheim Cura (Leithestraße 63-65) statt. Evangelische und katholische Gottesdienste wechseln sich ab. Die nächsten Termine für die evangelischen Gottesdienste sind am 12.11.2026 - 14.1.2027 - 11.3.2027

Sonntagscafé



Wir möchten Sie an jedem 2. Sonntag im Monat in die Christuskirche einladen. Bei Kaffee und Kuchen können wir einen schönen geselligen Nachmittag mit Gesprächen erleben.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag in geselliger Runde! Es grüßen Rita und Sabine

Die nächsten Termine:
13. Dezember 2026
10. Januar 2027
14. Februar 2027
14. März 2027

Wo : Christuskirche, Trinenkamp 46, 45889 Gelsenkirchen

Gemeindefrühstück

Wir laden euch herzlich zu unserem monatlichen Gemeindefrühstück ein!
Wir treffen uns immer am 2. Dienstag im Monat, um gemeinsam einen schönen Morgen zu verbringen und ein leckeres Frühstück zu genießen.







Wann: Jeden 2. Dienstag im Monat
Uhrzeit: 9.00 Uhr
Kosten: 6,00 Euro pro Person
Wo: Christuskirche, Trinenkamp 46, 45889 Gelsenkirchen

Freut euch auf frische Brötchen und Brot, herzhaften Aufstrich und knackiges Obst. Lasst euch locken von Kaffeeduft und probiert selbstgemachte Marmeladen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei! Bitte gebt uns Bescheid, wenn ihr kommen möchtet, das erleichtert uns die Planung.

Wir freuen uns darauf, mit euch einen gemütlichen und genussvollen Morgen zu verbringen.
Herzliche Grüße Melanie und Kirsten



So erreicht ihr uns:
Melanie Siebert 0177-7312687
Kirsten Dohm 0157-38329694

Glück gehabt!



„Die Bucheckern“, die Vorleserinnen vom Consol Theater, lesen wieder:
„Glück gehabt“ ist das Motto
am 24. Januar 2027, 15.00 Uhr
Es geht um die Jagd nach dem Glück, um das Hoffen auf Glück, um die Flüchtigkeit des Glücks und das Festhalten …











Frauen-Frühstück an der Nicolai-Kirche

Am Samstag, 19.09.26, fand im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche das mittlerweile 30. Frauen-Frühstück statt. Dieses Mal stand es unter dem Motto: „Bunte Tüten“. Nach dem reichhaltigen und wie immer besonders liebevoll und professionell angerichteten Frühstück führte Sabine Grabienski launig in das Thema ein und erzählte uns etwas über die symbolische Bedeutung verschiedener Farben, bevor Katja Koppers dann eine Geschichte mit dem geheimnisvollen Namen „Das rosa Tütchen“ vorlas, die zum heutigen Motto geführt hat. Worum es darin geht, soll hier nicht verraten werden! Nur soviel: In fröhlichen Gesprächen der Teilnehmerinnen untereinander wurde eifrig notiert, wofür jede Einzelne vielleicht dankbar in ihrem Leben sein kann…. Und viele verließen das Gemeindehaus am Ende mit einem großen Lächeln. Das freut uns als Veranstalterinnen natürlich!

Das nächste Frauen-Frühstück findet am Samstag, 27.02.27, wieder um 10.00 Uhr im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche statt. Herzliche Einladung!

Noch eine Anmerkung in eigener Sache: Damit solch ein ansprechendes und reichhaltiges Frühstück mit stets passender und wunderschöner Tisch-Dekoration „gezaubert“ werden kann, braucht es viele helfende Hände! Da unser tapferes Küchen-Team immer kleiner wird, würden wir uns freuen, wenn die eine oder die andere uns mit Zeit und Tatkraft unterstützen würde. Bitte bei Ursel Nieswandt melden!

Katja Koppers, Sabine Grabienski, Ursel Nieswandt und das Team des Frauen-Frühstücks



Kommen Sie mit ins Kloster Frenswegen

Eine Reise für Seniorinnen und Senioren vom 14.06. – 18.06.2027

Den gewohnten Alltag verlassen und für einige Tage mit anderen gemeinsam leben, klönen, sich verwöhnen lassen: Das Kloster Frenswegen bei Nordhorn ist ein guter Ort dafür.
Das Kloster liegt im Zentrum des deutsch-niederländischen Euregiogebiets - in historischen Gemäuern und reizvoller Umgebung am Stadtrand von Nordhorn inmitten von Natur und Landwirtschaft.
In den Mauern zu schlafen, die schon das Nachdenken, Beten und Forschen der Mönche vor Hunderten von Jahren beherbergt haben – das ist eine besondere Erfahrung.

- Unterkunft in Doppel- bzw. Einzelzimmern mit Dusche und WC
- Vollpension (3 Mahlzeiten/Tag und Nachmittagscafé mit Kuchen)
- Morgens und abends: Morgenlob und Abendgebet
- Seniorentänze, Gymnastik, Gedächtnistraining
- Ausflüge in die Umgebung
- An- und Abreise im Reisebus

Teilnehmerbeitrag: EZ: 535,00 Euro pro Person; DZ: 490,00 Euro pro Person
In einzelnen Fällen kann bei der Finanzierung geholfen werden.
Da das Kloster Frenswegen sehr begehrt ist, müssen wir bis zum 13.12.2026 eine verbindliche Zusage geben. Deshalb melden Sie sich bitte bis zum bis zum 13.12.2026 verbindlich im Gemeindebüro an.
Flyer und Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern, Kirchen und im Gemeindebüro aus.

Ich freue mich auf Sie und die Reise mit Ihnen!
Herzliche Grüße, Pfarrerin Britta Möhring - Bilder: Heribert Duling, Wikipedia





Lesen und Lauschen

Einmal im Monat treffen wir uns dienstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche, Flöz Sonnenschein 50, in Ückendorf. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee lesen und lauschen wir gemeinsam und tauschen uns über alte und neue Bücher und Geschichten aus. Alle sind herzlich eingeladen, auch eigene Bücher zu jeweils einem Motto mitzubringen.

Wir freuen uns über jede und jeden, die gerne dazukommen möchten, ob aktiv (vor)lesend oder zuhörend.

Katja Koppers, Astrid Roode-Schmeing und die anderen Bücher-Menschen

Nächste Termine: 10.11., 08.12., 12.01., 16.02., 09.03. und 13.04.

Buch-Tipps der „Lesen und Lauschen“-Redaktion

Auch dieses Mal möchten wir Ihnen wieder zwei alte oder neue Bücher im Apostelbrief vorstellen, die wir für lesenswert halten. Geschmäcker sind unterschiedlich, das ist klar. Dennoch hoffen wir, Ihnen ein paar Anregungen für sich selbst oder andere geben zu können.

Tipp 1: „Der Buchspazierer“ von Carsten Henn



In diesem wunderbaren Roman bringt Karl Christian Kollhoff, seines Zeichens Buchhändler, einigen besonderen Kunden ihre bestellten Bücher abends nach Geschäftsschluss bei einem Spaziergang durch die malerischen Gassen der Kleinstadt persönlich nach Hause. Diese Menschen sind für ihn fast wie Freunde, und er ist ihre wichtigste Verbindung zur Welt. Als Kollhoff überraschend seine Anstellung verliert, bedarf es der Macht der Bücher und der Vorstellungskraft eines 9-jährigen Mädchens, damit sie alle, auch Kohlhoff selbst, den Mut finden, aufeinander zuzugehen.

Für gemütliche Lesestunden an den kürzer werdenden Tagen erscheint mir dieses kluge Buch ideal. Es wärmt das Herz an kalten Tagen (und damit meine ich nicht nur die Temperaturen!) und entführt in eine andere Welt, in der alles gut wird. Auch die Verfilmung mit Christoph Maria Herbst ist wunderbar.
Lesen Sie es! *empfiehlt Katja Koppers*

Tipp 2: „Wie isst man ein Mammut?- In 50 Gerichten durch die Geschichte der Menschheit“ von Uta Seeburg



Liebe Buchverkoster! Eine vergnügliche Lese-Schatzkiste für Feinschmecker wie auch Fastfood-Fans, für historisch Interessierte wie auch Kochbuchschmökerinnen, gleichermaßen für Krimifreunde als auch Reiselustige lege ich Ihnen ans Herz.

Von 11.000 v. Chr. Geburt bis heute erfahren wir Kurioses und Kluges aus der Welt kulinarischer Leckereien. Vom Mammutsteak über Gladiatoreneintöpfe hin zu Bauhaus-Schnittchen gelangen wir zur Molekularküche der Gegenwart.

Gemeinsam mit der Autorin reisen wir durch die Zeit, erforschen Kochkuriosa und staunen Bauklötze. Hier wird das Geheimnis hinter dem BBC-Omelett, dem südafrikanischen Gatsby-Sandwich und dem Proviant des Kosmonauten Jurij Gagarin gelüftet und noch ganz viel mehr.

Von 50 Gerichten erfahren wir deren Entstehungsgeschichte und die zeitgeschichtlichen Schlüsselmomente obendrein.

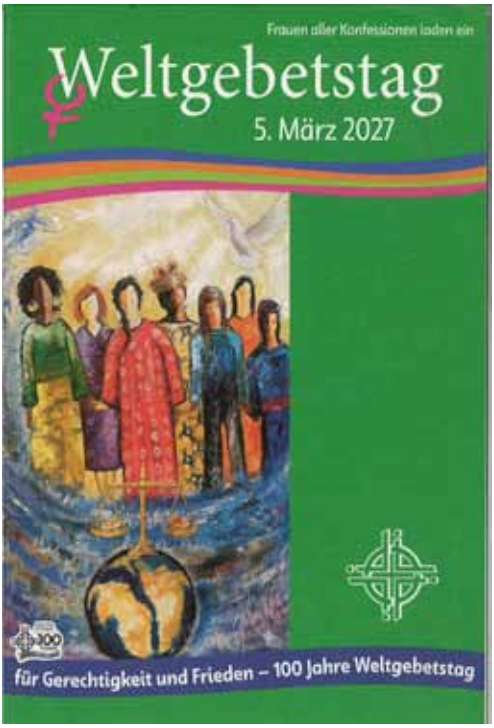
Ein Buch zum Genießen und Staunen („Näh, watt et nich allet gab...“) in ansprechenden Lesehappen portioniert. Auch als Geschenk ein Leckerli!

Guten Lese-Appetit! *wünscht Astrid Roode-Schmeing*

Weltgebetstag 2027

für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum zentralen ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags am Freitag, 5. März 2027, um 15 Uhr in der Lutherkirche.



Unter dem Motto des Weltgebetstags kommen Menschen rund um den Globus zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich im Glauben miteinander zu verbinden.
Wir möchten diesen besonderen Tag in ökumenischer Gemeinschaft feiern und Raum für Begegnung, Hoffnung und Zusammenhalt schaffen.
Gemeinsam mit Menschen auf der ganzen Welt feiern wir diesen Tag und setzen ein Zeichen für Gerechtigkeit und Frieden.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum gemütlichen Kaffeetrinken ins katholische Gemeindehaus, Skagerrakstraße 42, ein. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit zu Gesprächen und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Wir freuen uns auf Sie und auf ein schönes Miteinander!

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Fördervereine

Sie möchten die Arbeit der Fördervereine unterstützen – durch Ihre Mitgliedschaft, Ihr Engagement oder eine Spende? Die Mitgliedschaft ist nicht an Konfession oder Gemeindezugehörigkeit gebunden. Wir sind offen für alle – und freuen uns über alle, denen die Erhaltung der Kirchen und das gemeinsame Leben im Stadtteil am Herzen liegen.
Mitgliedsanträge und weitere Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro, auf den Internetseiten wwww.apostel-gelsenkirchen.de und www.foerderverein-christuskirche.de oder bei den Ansprechpersonen (s.u.)

Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Förderverein der Christuskirche e.V.
Ansprechperson: Pfarrer Dieter Eilert
Telefon: 0209 – 3891951
Bankverbindung: DE69 4205 0125 0075 66
www.foerderverein-christuskirche.de
info@ foerderverein-christuskirche.de

Förderverein Nicolai - Kirche Gelsenkirchen - Ückendorf

Förderverein der Nicolai-Kirche e.V.:
Ansprechperson: Pfarrerin Britta Möhring
Telefon: 0175 175 7607701
Bankverbindung: DE53 4205 00010116 0226 47
britta.moehring@ekvw.de

Adressen - Ansprechpartner

Unsere Kirchen:
Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:
Bereich Christuskirche: Grieseplatz 10
Bereich Lutherkirche: Florastraße 119
Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60




Gemeindebüro:
Heike Schmelting, Melanie Kullik
Alemannenstraße 31
☎ 956 80 566
Fax 956 80 565
gewat-kg.apostel@ekvw.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Montag - Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr






Unser Pastoralteam:
Pfarrer Dieter Eilert
Bismarckstraße 292 ☎ 38 919 51
dieter.eilert@ekvw.de
Pfarrerin Britta Möhring ☎ 0175 760 770 1
Wittekindstraße 8
britta.moehring@ekvw.de
Pfarrerin Andrea Neß
Am Markt 9 ☎ 51 770 38
andrea.ness@ekvw.de
Diakonin Martina Schöler-Tillmanns ☎ 0151 7061 3068
Overwegstraße 26
martina.schoeler-tillmanns@ekvw.de



GemeindeSchwester
Sr. Kirsten Dohm ☎ 0157 383 29 694
kirsten.dohm@ekvw.de

Jugendarbeit:

Dennis Hüllinghoff ☎ 01575 264 50 76
dennis.huellinghoff@ev-jugend-apostel.de



Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche
Andreas Fröhling ☎ 0201 78 85 40
andreas.froehling@ekvw.de
Harry Hoffmann ☎ 120 46 32
hamhoffmann@web.de
Gospelchor „TonLight“ & „4tuneUp!“
Ingmar Stiller ☎ 0176 349 64 349
ingmar.stiller@gmail.com
Posaunenchor an der Nicolai-Kirche
Thomas Beimel ☎ 0177 958 32 54
post@thomas-beimel.de
Kirchenchor Bismarck
Norbert Ruschinzik ☎ 87 83 44
Flötenchor
Harry Hoffmann ☎ 120 46 32
Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche
Ursel Nieswandt ☎ 14 12 39









Kirchenmusiker:

Herwig Frassa ☎ 0175 243 06 28
Harry Hoffmann ☎ 120 46 32
Werner Opretzka ☎ 81 70 59
Jürgen Ruschinzik ☎ 20 19 65







Probenzeiten unserer Chöre an der Nicolai-Kirche:

Posaunenchor	montags	18.00 - 19.30 Uhr
Flöten	mittwochs	16.30 - 17.30 Uhr
Gospelchor	mittwochs	17.45 - 19.15 Uhr
Kantorei	mittwochs	19.30 - 21.00 Uhr

Über neue Mitwirkende würden wir uns sehr freuen.









Kindertagesstätten:

Evangelischer Kindergarten „1000 Freunde“
Kurt Schumacher Straße 146 ☎ 01752622761
Leitung: Julita Zejer-Zambrucka

Familienzentrum Schatzkiste
Vandalenstraße 45 ☎ 20 23 28
Leitung: Frank Lumm, Denise Olthof

Evangelischer Kindergarten Sterntaler
Grieseplatz 6 ☎ 83 0 80
Leitung: Jacqueline Merchel

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Kaffeehaus Neuzeit
Florastraße 119 ☎ 386 18 78
Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf
Thea Andrzejewski ☎ 20 27 33
Frauenhilfe Bismarck
Gudrun Gerhardt ☎ 85 1 39
Frauenhilfe Hüllen
Annette Nadolny ☎ 86 4 58
Frauenhilfe Bulmke
Christel Sender ☎ 0163/1313448

Gemeindegruppen:

Familiengruppe
Regina Horst ☎ 82 0 35

Lernen mit der Bibel
Dieter Eilert ☎ 389 19 51
Britta Möhring ☎ 0175 760 7701

Basteln und Handarbeit:
Nähkurs
Rita Birraß ☎ 84 0 29

Vereine:
AA - Anonyme Alkoholiker
Karin ☎ 0176 936 133 33
Arbeiterverein
Kornelia Schmidtfranz ☎ 85 3 63
Selbsthilfegruppe der Alzheimergesellschaft e.V.
Rita Brandt-Matz ☎ 0177 929 6518

Blaues Kreuz:
Blaues Kreuz Bismarck
Lothar Jacksteit ☎ 49 26 51
Blaues Kreuz Haverkamp
Tanja Wolf ☎ 0173 1416953
gelsenkirchen-haverkamp@bke-nrw.de

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):
EAB Bulmke
Eckhard Jeczkowski ☎ 35 98 001

Fördervereine:
Förderverein Christuskirche - Bismarck
Dieter Eilert ☎ 389 19 51
Förderverein Nicolai-Kirche - Ückendorf
Britta Möhring ☎ 0175 760 770 1

ZeitGEben (Häuslicher Entlastungsdienst):
Sina Geißler ☎ 0163 68 27 111
sina.geissler@apostel-gelsenkirchen.de







Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag
Hermine Bardelmeier ☎ 14 16 56
Freya Meyhoff ☎ 29 7 83

Seniorenkreis Bulmke
Irmgard Glabian ☎ 20 85 28

Seniorengymnastik Ückendorf
Susanne Rieckers ☎ 999 44 04

Frauenkreis Haverkamp
Rita Telöken ☎ 389 01 95

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33 ☎ 178 100
diakonie.ost@meinediakonie.de
Leitung: Silvia Kamitz

Freiligrathstraße 17 ☎ 58 70 77
diakonie.buer-sued@meinediakonie.de
Leitung: Danuta Orlowski

Tagespflege II der Diakonie
Leitung: Sabrina Estermann
Freiligrathstraße 17 ☎ 956 30 251

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“
Ansprechpartner: Christian Gerlemann
Auf der Hardt 133 ☎ 42 8 14

Aus den Familien

1. Juli 2026 bis 24. Oktober 2026

Kirchliche Trauungen



Johanna und Jonas Calvin Sombetzki, geb. Heckers

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Taufen

Luna Solé Schneider

Jule Kullik

Amiel Vincent Viharev

Maik Wittekind

Lewis Greguss

Maja Henning

Marlon Elijah Sam Dohle

Wir freuen uns über die neuen Mitglieder der Gemeinde und begrüßen sie recht herzlich.

Beerdigungen

Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:

Bereich Christuskirche:

Ulrich Macikowski, 69 J.
Horst Bochner, 89 J.
Ida Knorr, 87 J.
Edith Karasch, 76 J.
Ingrid Kneller, 80 J.
Harry Dreher, 93 J.
Edeltraut Strack, 92 J.
Brigitte Schmidtfranz, 76 J.
Wolfgang Wahl, 78 J.
Monika Reckort, 71 J.
Alfred Baumgardt, 83 J.
Herta Hüsing, 87 J.
Helmut Pierags, 86 J.
Annette Pruß, 77 J.
Werner Wenzl, 73 J.

Bereich Lutherkirche:

Reinhard Krasbacher, 77 J.
Ida Knorr, 87 J.
Monika Kalisch, 82 J.
Reinhold Boenke, 89 J.
Martina Kenkel, 68 J.
Ralf Schube, 52 J.
Erika Papenfuß, 89 J.
Henrich Bogdan, 91 J.
Anneliese Kreitz, 90 J.
Ingeborg Becker 94 J.
Trauthilde Luzay, 86 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Karin Korinth, 83 J.
Waltraud Woitkowiak, 88 J.
Helene Westerhold, 92 J.
Gerda Haupt, 95 J.
Eveline Schwarzer, 73 J.
Gisela Erdmann, 85 J.
Gerhard Tschetschorke, 70 J.
Helmut Steinat, 60 J.
Marie-Luise Jansen, 87 J.



Nachruf

Im Oktober 2026 verstarb Werner Wenzl.
Seit Jahrzehnten war Werner einer der aktiven Köpfe des Blauen Kreuzes in der ev. Kirche im Ortsverein Gelsenkirchen-Haverkamp.



Hatte er zu Beginn noch gezögert, Leitungsverantwortung zu übernehmen, half er mit, einen der bekanntesten Ortsvereine in ganz Deutschland aufzubauen. Durch sein Engagement, so Manu Hobohm-Nibius, eine langjährige Weggefährtin, fanden Menschen Halt und Sicherheit in den dunkelsten Zeiten. Oft bewirkte das eine Wende zum Positiven. Seine ruhige, besonnene Art wird uns in Erinnerung bleiben. Wir danken ihm für seine Freundschaft und Loyalität.
Deine Freunde vom Blauen Kreuz Haverkamp



KFZ-Technikerbetrieb MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlagen-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern
Kfz-Meister

0209/402 497 4
kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14
45886 Gelsenkirchen

Institut für Kosmetik

und medizinsche Fußpflege

Verwöhnen, Entspannen, Wohlfühlen

Kosmetische Behandlung	ab 54,00 €
Kosmetik de Luxe	65,00 €
Med. Fusspflege	32,50 €
Manicüre	24,50 €
Haarentfernung mit Warmwachs	ab 10,00 €
Warme Kräuterstrempelmassage	72,00 €
Hot Stone Massage	ab 46,00 €
Ultraschallbehandlung zur **Faltenreduzierung**	ab 29,00 €
Entfernung erweiterten **Äderchen** und **Stielwarzen**...	ab 36,00 €

... **und vieles mehr.**

Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

www.kosmetik-jahn-stahl.de

Wir wünschen Ihnen ein schönes besinnliches Weihnachtsfest und die besten Aussichten für das neue Jahr!





APD
Wir kümmern uns!

Wir kümmern uns

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Kurzzeitpflege
- Servicewohnen
- Wundmanagement
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Hausnotruf
- Informations- und Schulungsangebote
- Beratungseinsätze nach § 37.3 SGB XI

Foto wurde mit KI erweitert

APD Gruppe
0800 9230500 www.apd.de
info@apd.de Pastoratstraße 1, 45879 Gelsenkirchen

zur Website

Impressum:

Apostel*Brief* - Winter 2026/2027
Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen
Gemeindebüro - Alemannenstraße 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566

www.apostel-gelsenkirchen.de

gewat-kg.apostel@ekvw.de

@apostel.gelsenkirchen
@Apostelljugend

apostelljugend

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Britta Möhring
Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio, Gemeindebrief-evangelisch.de, pixabay und privat
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionskreis:
Renate Berendes, Britta Möhring, Kornelia Schmidtfranz
Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 5500 Stück.